

Dank	9
1 Einführung: Der Begriff des Dekorativen – Themeneingrenzung und Definition	11
1.1 Methodik	15
1.2 Forschungsstand	22
1.3 Dekorative Gemälde – Versuch einer Definition	31
1.4 Ornamentale und exotische Dekoration: Arabeske und Chinoiserie	41
2 Dekorative Gemälde in Wandausstattungen – Die Beispiele	53
2.1 Die Integration der Gemälde in ein System aus Feldern	56
2.1.1 Die kleinteilige Integration über eine ornamentale Struktur	62
2.1.2 Die großflächige Integration mit der Betonung des Einzelbilds	123
2.1.3 Zusammenfassung	180
2.2 Frankreich als Voraussetzung	182

3 Die Dominanz der Form	187
3.1 Plural als Grundbedingung der Wanddekoration	187
3.1.1 Zyklus, Reihe, Serie? Plural in der Vormoderne	193
3.1.2 Plural als Prämisse zur Steigerung dekorativer Qualität	196
3.2 Der Rahmen: Abgrenzung und Integration	202
3.2.1 Feld und Leiste	203
3.2.2 Selbstbegrenzung	207
3.2.3 Rahmen und Ornament	210
3.2.4 Der Rahmen als ästhetische und dekorative Form	224
3.3 Die Farbe: Von der Farbsymbolik zur Farbwirkung	227
3.3.1 Polychromie	231
3.3.2 Monochromie	236
3.4 Spiel mit Stil	247
3.4.1 „Plastische“ und „malerische Malerei“	247
3.4.2 „Europäischer“ und „exotischer Stil“	254
3.4.3 „Personal-“, „Individual-“ oder „Kollektivstil“?	255
3.5 Technik – kontrastiert und maximiert	259
3.6 Materielle Kostbarkeit	268
3.6.1 Die Basis – das Holz	269
3.6.2 Die Alternative – Tapeten und Leinwandbespannungen	271
3.6.3 Der glänzendste und wertvollste Werkstoff – Gold	272
3.6.4 Der exotische und transluzide Werkstoff – Lack	274
3.6.5 Materialdiskrepanz und Materialillusion	276
3.6.6 Spiegelbild und Abbild – Die Kombination der Gemälde mit Spiegelglas	280
3.7 Zwischenfazit und Ergänzungen: Wand, Raum und Metakunst	287
4 Dekorative Inhalte: Der Bildgegenstand, seine Bedeutung im höfischen Kontext und die Auflösung verbindlicher Zeichensysteme ...	295
4.1 Raum und Zeit: Zyklus und Moment als beliebte Dekorationsmotive	299
4.2 Das Spiel der Putten: Beiwerk wird Inhalt	306
4.3 Die Wand als Gesellschaftsbild: Jagd, Galanterie und Pastorale	310
4.3.1 Die Jagd als Ausdruck fürstlicher Nobilität	310
4.3.2 Der galante Adel	314
4.3.3 Kontrast, Idylle und Fest: die Pastorale	318
4.3.4 Zusammenfassung: Die Wand als Gesellschaftsbild der Noblesse	325
4.4 Natur als Schmuck: Blumen und Landschaft im Zentrum der Dekoration	327
4.4.1 Die Landschaft	327
4.4.2 Blumen	335
4.5 Zusammenfassung und Ergänzungen: Der Wandel höfischer Zeichen	338

5	Der soziologische Rahmen: Wanddekorationen als Geschmacksaussage	343
5.1	Räume mit dekorativen Gemälden.....	343
5.1.1	Das Kabinett – kunst- und wundervoll, intim und frei	346
5.1.2	Dekorative Gemälde in repräsentativen Räumen?	373
5.2	Das Paradox der Vorlage: Nachahmung und Anverwandlung.....	378
5.3	Höfischer Geschmack und einzigartige Dekoration	387
6	Schlussbetrachtung.....	405
	Abkürzungsverzeichnis	409
	Literaturverzeichnis.....	410
	Abbildungsnachweis	441
	Personenregister	443
	Objektregister	446